AGZ | CCT

Ausschuss für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Comité de Coopération Transfrontalière

21. Oktober 2024

Pressemitteilung

2. Sitzung des Jahres 2024 des deutsch-französischen Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) in Saarbrücken: ein deutsch-französischer Dialog für die Menschen in der Grenzregion

Der deutsch-französische Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) trat am 21. Oktober unter dem Vorsitz der beiden Europastaatsminister, Benjamin Haddad und Anna Lührmann, in Saarbrücken zu seiner zweiten Sitzung des Jahres 2024 zusammen.

Staatsministerin Lührmann hob die Rolle des AGZ als „essentielles Werkzeug für die grenzüberschreitende Integration zwischen Frankreich und Deutschland" hervor, der Ausschuss sei ein „europäisches Labor, das auch unseren Partnern als Beispiel dienen könne". Für Minister Haddad war dies die erste Teilnahme am AGZ und er freute sich über die Gelegenheit zum Austausch: „Die Lebendigkeit der deutsch-französischen Freundschaft zeigt sich vor Ort, in einer von der Geschichte geprägten Region, die in vielen Bereichen beispielhafte Partnerschaften entwickelt hat."

Der Bevollmächtigte für Europaangelegenheiten des Saarlandes, Staatssekretär David Lindemann, begrüßte die Mitglieder des AGZ im Saarbrücker Schloss: „Das Saarland ist das erste Bundesland, das als Beobachter Mitglied der Organisation Internationale de la Francophonie ist. Dass wir in diesem Jahr nun auch Gastgeberland des AGZ sein dürfen, bildet einen wunderbaren Abschluss für ein rundum frankophiles und frankophones Jahr."

Vor dem Hintergrund der Wiedereinführung von Grenzkontrollen wurde zu Beginn der Sitzung eine politische Diskussion über die von beiden Staaten zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung und der Kriminalität in den Grenzregionen ergriffenen Maßnahmen für die öffentliche Sicherheit geführt (Anwendung des Schengener Grenzkodex).

Wirtschaftsthemen standen im Mittelpunkt der Diskussionen, darunter die Energiewende (mit einem Fokus auf Wasserstoff), die Ausbildung von Fachkräften sowie grenzüberschreitende Aktivitäten von Unternehmen.

Nach einem Austausch zu Mobilitätsfragen in den Grenzregionen beschäftigte sich der Ausschuss mit Fragen der besseren Rechtssetzung. Der Vertrag von Aachen beauftragt den AGZ, die Auswirkungen neuer Rechtsvorschriften auf die Grenzregionen zu analysieren: hierzu verabschiedete der Ausschuss eine Empfehlung zu verschiedenen Maßnahmen, um bei neuen Gesetzesvorhaben die Besonderheiten von Grenzregionen zu berücksichtigen.

Der Ausschuss erwähnte ebenfalls die deutsch-französischen Zusammenarbeit im Kulturbereich und brachte seine Unterstützung für den Fernsehsender ARTE zum Ausdruck, damit dieser seine Programme auch in weiteren Sprachen als Französisch und Deutsch ausstrahle.

Mit Verweis auf seine strategischen Prioritäten in unterschiedlichen Bereichen (Wirtschaft, Transport, Kultur, Gesundheit, Öffentliche Verwaltung) verabschiedete der AGZ sein Arbeitsprogramm für das Jahr 2025. Darüber hinaus wurde eine Entschließung zu seiner Arbeitsweise angenommen, um die Effizienz des AGZ weiter zu steigern. Abschließend vereinbarten die Ausschussmitglieder einen Sitzungstermin im Frühjahr 2025, dem Jahr des fünfjährigen Jubiläums des Ausschusses.

Vor der Sitzung besuchte Staatsministern Lührmann eine Grenzkontrollstation und nahm im Landtag des Saarlandes an einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Demokratie macht stark – Zusammenhalt in der Grenzregion“ teil.

Über den AGZ: Der AGZ wurde durch den Aachener Vertrag (22. Januar 2019) ins Leben gerufen und tagt zweimal jährlich unter Vorsitz der Europaminister, um konkrete Lösungen für die Schwierigkeiten der Bevölkerung, Unternehmen und Gebietskörperschaften in den Grenzregionen zu finden. Er setzt sich aus Vertretern der nationalen (Parlamente und Regierungen), regionalen (Bundesländer, Région Grand Est und Départements) und der lokalen Ebene (Eurodistrikte) zusammen.

Kontakt:

Sekretariat des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ)
Rehfusplatz 11
77694 Kehl

secretariat@agz-cct.eu
+49 (0) 160 91298426

Weitere Informationen: www.agz-cct.eu